

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Snippet 17/08

Pressemitteilung

28. November 2017

Umfrage bei Wirtschaftsjournalisten

Wirtschaftskompetenz: Hohes Ansehen der FDP

FDP-Bundestagsfraktion Spitze im Bundestag / Schäuble und Lindner mit sehr guten persönlichen Werten / Cem Özdemir und Sahra Wagenknecht im Image-Aufschwung / Schwache Ergebnisse für Martin Schulz und Volker Kauder

(Tabellen und technische Daten siehe nächste Seiten)

Die FDP-Bundestagsfraktion genießt bei Wirtschaftsjournalisten hohes Ansehen für ihre Wirtschaftskompetenz. Sie beeindruckt die Hälfte der befragten Journalisten und damit mehr als jede andere Bundestagsfraktion, die Bundesregierung und führende Wirtschaftsverbände. Dies belegt eine aktuelle Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin bei 210 Wirtschaftsjournalisten aller Mediengattungen. Im langjährigen Vergleich der Umfragewerte seit 1998 hat die FDP damit ihr bestes Ergebnis erzielt. Gestützt wird das gute Ergebnis der FDP durch die Reputation ihres Vorsitzender Christian Lindner, dem 60 % der Journalisten Kompetenz bei Wirtschafts- und Finanzthemen bestätigen. Sein Parteifreund Alexander Graf Lambsdorff beeindruckt immerhin noch fast die Hälfte der Journalisten. Vor allem das Engagement der FDP für Investitionen in die digitale Infrastruktur und das Bildungswesen kommen dem Ansehen der Liberalen zugute.

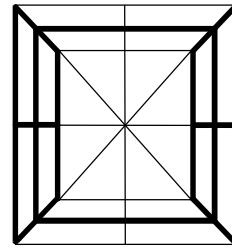
Die Bundesregierung sowie die CDU/CSU-Bundestagsfraktion werden noch jeweils von mehr als 40 % der Journalisten für ihre Wirtschaftskompetenz geschätzt. Beide profitieren von den herausragenden Reputationswerten von Wolfgang Schäuble, der neun von zehn Wirtschaftsjournalisten überzeugt. Die Bundestagsfraktionen von SPD und von Bündnis90/Die Grünen erhalten Lob von jeweils rund einem Viertel der Wirtschaftsjournalisten. Die Linke und AfD punkten kaum in Wirtschaftsredaktionen.

Neben Wolfgang Schäuble, Christian Lindner und Alexander Graf Lambsdorff gelten Cem Özdemir/Bündnis90/Die Grünen und Sahra Wagenknecht/Die Linke als Politiker mit respektabler Wirtschaftskompetenz. Beide haben zudem im Vergleich zur Journalisten-Befragung im Juni 2017 deutlich an wirtschaftspolitischer Statur hinzugewonnen. Martin Schulz/SPD und Volker Kauder/CDU hingegen erhalten unverändert nur von wenigen Journalisten Lob für ihre Wirtschaftskompetenz.

Rund ein Viertel der Journalisten beteiligten sich erst nach dem Abbruch der Jamaika-Sondierungsgespräche durch die FDP an der Umfrage. Eine wesentlich andere Einschätzung der Reputation der FDP oder der anderen Teilnehmer der Jamaika-Gespräche lässt sich bei diesen Journalisten nicht feststellen.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Charlottenburg (Berlin) HRB 156417 B
St.-Nr. 29/535/01944
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE82770694610006448046
BIC: GENODEF1GBF

10557 Berlin, Helgoländer Ufer 7 b
Tel. 030-58 856 710
doeblin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



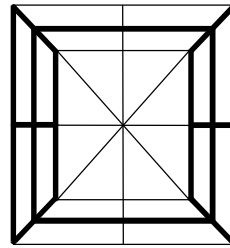
Wirtschaftskompetenz von Institutionen und von Politikern

Fragentext:

Gegenwärtig steht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf der politischen Tagesordnung. Wie schätzen Sie die Rolle wesentlicher politischer Instanzen bei der Diskussion über dieses Thema ein? Bitte kreuzen Sie jeweils an, wo Sie meinen: diese Institution hat konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge geliefert.

(Mehrfachangaben möglich)

	1998 a	2005 b	2007 c	2008 c	2009 c	2010 a	2011 a	2012 a	2013 a	2014 c	2015 c	Juni 2016 c	Dez. 2016 c	Juni 2017 c	Nov. 2017 d	
Politische Institutionen	<i>Alle Angaben in Prozent</i>															
Bundesregierung	44	53	65	46	68	51	42	57	66	60	56	56	59	40	47	
Bundestagsfraktion CDU/CSU	34	34	46	40	47	40	36	41	40	44	42	41	43	42	44	
Bundestagsfraktion SPD	27	23	29	22	30	29	26	33	28	35	25	21	24	26	26	
Bundestagsfraktion AfD**	-ne-										9	3	4	3	3	1
Bundestagsfraktion FDP*	34	28	32	44	38	19	16	23	28	14	30	34	35	45	50	
Bundestagsfraktion Die Linke	-ne-	-ne-	6	4	4	4	5	5	3	4	7	6	10	3	7	
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	12	24	21	22	25	37	46	29	27	19	26	22	22	24	26	
Wirtschaftsverbände																
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)	59	47	46	49	45	50	52	51	55	51	52	54	50	56	48	
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeber- verbände (BDA)	37	28	24	19	20	18	19	23	27	27	24	21	21	19	21	
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	46	39	39	39	34	40	38	40	39	43	43	46	41	34	41	
Gesamtmetall	23	13	14	15	15	16	15	22	24	18	20	20	15	12	16	
Zentralverband des Deut- schen Handwerks (ZDH)	28	24	23	25	26	23	28	29	26	29	27	27	23	15	29	
Gewerkschaften																
Deutscher Gewerkschafts- bund (DGB)	34	19	21	20	27	36	25	29	30	41	23	32	30	26	28	
IG Bergbau, Chemie, Ener- gie	29	22	19	20	14	18	19	21	18	21	21	20	17	12	19	
IG Metall	27	12	13	16	21	24	22	27	29	27	32	32	31	14	27	
Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft ver.di	-ne-	16	14	18	17	18	19	19	20	23	17	22	21	14	24	



-ne- = nicht enthalten / Basis November 2017 = 210 Wirtschaftsjournalisten

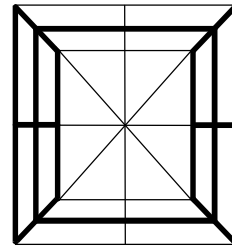
a Union-FDP-Koalition / b Rot-grüne Koalition / c Große Koalition / d Geschäftsführende Bundesregierung

** Bis incl. 2013 und ab 2017: FDP-Bundestagsfraktion; 2014 bis 2016 als „FDP“*

*** Ab 2017 AfD-Bundestagsfraktion; 2014 bis 2016 als „AfD“*

Anmerkung: Ergebnisse 1996, 1997, 1999 – 2004 und 2006 aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht aufgeführt. Die Umfragen fanden jeweils im Mai/Juni bzw. Nov./Dez. eines Jahres statt, bis einschließlich 2012 als schriftliche (postalisch versandte) Umfragen, ab 2013 als Online-Umfragen.

- Wirtschaftskompetenz von Politikern: Siehe nächste Seite –



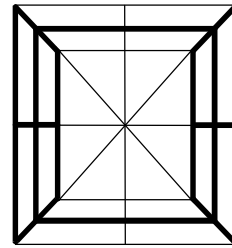
Fragentext:

Bei welchen dieser Politiker meinen Sie: wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?

(Mehrfachangaben möglich)

		Wirtschaftsjournalisten					
		Alle Angaben in Prozent					
Politiker	Fraktion	Juni 2015	Dez. 2015	Juni 2016	Dez. 2016	Juni 2017	Nov. 2017
Wolfgang Schäuble	CDU/CSU	89	90	84	85	87	87
Christian Lindner	FDP	51	-ne-	61	65	61	60
Alexander Graf Lambsdorff	FDP	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	46
Cem Özdemir	B90/Die Grünen	26	34	36	36	28	41
Sahra Wagenknecht	Die Linke	25	32	33	31	29	39
Angela Merkel	CDU/CSU	36	34	26	30	30	30
Carsten Schneider	SPD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	13	26
Andrea Nahles	SPD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	20
Anton Hofreiter	B90/Die Grünen	15	18	15	10	8	15
Katrin Göring-Eckardt	B90/Die Grünen	17	20	17	10	10	13
Dietmar Bartsch	Die Linke	12	11	13	11	7	12
Martin Schulz	SPD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	10	10
Alice Weidel	AfD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	6	10
Volker Kauder	CDU/CSU	13	7	15	12	14	8
Katja Kipping	Die Linke	Unter 5	Unter 5	5	5	Unter 5	7
Alexander Gauland	AfD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	Unter 5	Unter 5
Bernd Baumann	AfD	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	Unter 5
Marco Buschmann	FDP	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	-ne-	Unter 5

(Die Reihenfolge der Namen richtet sich nach der Rangfolge der Ergebnisse bei Wirtschaftsjournalisten im November 2017) / -ne- = nicht enthalten / Basis November 2017 = 210



Fragentext:

Welche Probleme sollten nach Ihrer Ansicht von einer neuen Bundesregierung am dringendsten angepackt werden?

Bitte entscheiden Sie sich für die fünf aus Ihrer Sicht dringendsten Probleme.

	<i>Alle Angaben in Prozent</i>
Ausbau der digitalen Infrastruktur	85
Ausbau des Klimaschutzes	66
Investitionen in die Bildung	62
Investitionen in die Pflege	47
Soziale Sicherung im Alter	46
Förderung des Wohnungsbaus	45
Steuerreform/-entlastung	43
Steuerung der Migration nach Deutschland	43
Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur	40
Bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Familien	34
Stärkere europäische Integration	17

Basis November 2017 = 90

Technische Erläuterungen

Zielgruppe	Wirtschaftsjournalisten
Methodik	Online-Umfrage. Die Verteilung der Journalisten auf Mediengattungen, die Position in der Redaktion und die thematische Zuständigkeit entspricht den Durchschnittsstrukturen unserer jahrelangen Wirtschaftsjournalistenbefragungen.
Zeitraum der Befragung	16. – 23. November 2017
Stichprobe	210 Wirtschaftsjournalisten (Aufgrund des modularen Aufbaus der Umfrage weisen einzelne Fragen unterschiedliche Fallzahlen auf.)